Zusätze und Ergänzungen

zu meiner

„Uebersicht der Arten der Coleopteren-Gattung Anoxia Lap. aus Europa und den angrenzenden Ländern.“

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

Herr Dr. G. Kraatz war so freundlich, mir aus seiner reichen Sammlung jene *Anoxia*-Arten zur Ansicht mitzutheilen, welche er nach meiner Uebersicht nicht unterzubringen vermochte. Die Prüfung seines Materials ergab 3 neue Arten und bei deren Feststellung fanden sich noch schöne Merkmale für die bekannten Arten, welche bisher noch nicht verwerthet wurden, weshalb ich mich entschloss, einzelne Theile dieser Uebersicht neu zu präcisiren und die oben erwähnten neuen Arten in sie aufzunehmen.

I. Pygidium an der Spitze nicht ausgerandet. Bauch ausserordentlich fein weisslich oder gelb, tomentartig behaart, an den Seiten der Bauchsegmente ohne abgegrenzte Lateralmakeln. Halsschild mit 4 grossen, nach hinten convergirend stehenden glatten Spiegelflecken, die hinteren vom Hinterrande weit entfernt.

I. Gruppe.

Hierher: 1. *orientalis* Kryn., 2. *meridionalis* Reitt. und 3. *cingulata* Mrsh.

Bei *A. orientalis* und *meridionalis* ist die Apicalhälfte des vorletzten Rückensegmentes fein anliegend, die Basalhälfte lang und gleichfarbig behaart.

Bei *A. cingulata* ist nur der Spitzenrand des vorletzten Rückensegmentes fein, anliegend und weiss, der restliche Theil ist lang gelblich behaart.

II. Pygidium an der Spitze ausgerandet. Bauchsegmente mit dichter weiss beschuppten oder weiss behaarten Lateralmakeln.

A. Flügeldecken mit streifenartig verdichteter Behaarung oder mit hellen, meist in Längsreihen stehenden Haarflecken. Abdomen meist kurz und anliegend weiss beschuppt, selten abstehend greis behaart.

II. Gruppe.

1″ Abdomen, ausser den in der Mitte der Bauchsegmente stehenden Tasthaaren, kurz und anliegend weiss beschuppt.

2″ Die Flügeldecken mit doppelter, feiner anliegender Behaarung: eine feinere, dünnere und eine schüppchenförmig stärkere, gewöhnlich auch hellere Behaarung; letztere ist

zu Flecken verdichtet, welche wenigstens in der Nähe der Naht streifenartig zusammengeflossen sind.

Hierher: 4. *A. emarginata* Coquer. und 5. *maculiventris* Reitt.

Bei der ersten Art ist das Pygidium fein und anliegend und dazwischen lang und abstehend;

bei der letzteren hingegen nur fein, wenig gedrängt, anliegend behaart.

2′ Die Flügeldecken mit gleichfarbiger und gleichartiger feiner Behaarung, die letztere an der Naht und meist auch in der Nähe des Seitenrandes und am inneren Theile der Scheibe mehr oder minder streifenartig verdichtet.

3″ Pygidium mit einfacher, feiner, gleichmässiger und anliegender Behaarung. Flügeldecken mit breitem, gleichmässigem, hellem Streifen neben der Naht.

4″ Naht der Flügeldecken bis zur Spitze stark und gleichmässig erhaben. Halsschild an den Seiten vor der Mitte mit sehr kleinem, hinten, vor der Basis ohne deutlichen, glatten Spiegelflecken. Grundfarbe des Körpers meist dunkel. Frankreich, Italien, Griechenland. 6. *matutinalis* Lap.

4′ Naht der Flügeldecken schwach oder nicht erhaben, zur Spitze abgeflacht. Halsschild an den Seiten vor der Mitte mit kleinem, vor der Basis mit grösserem, glatten Spiegelflecken. Körper bis auf die dunklere Unterseite hell gefärbt. Griechenland, Krain. 7. **suturalis** n. sp.

3′ Pygidium mit doppelter Behaarung: fein und anliegend, dann lang und abstehend; letztere spärlicher. Flügeldecken mit schmälerem und weniger gleichmässigem, weisslich behaartem Streifen neben der Naht. Frankreich, Spanien, Griechenland. 8. *australis* Schönh.

1′ Abdomen ziemlich lang, abstehend, greis, und auch das Pygidium etwas abstehend, leicht zottig behaart.

5″ Scheibe des Halsschildes niederliegend, alle Ränder, vorne breiter, lang aufstehend, Flügeldecken fein anliegend behaart. Braunroth, greis behaart, Bauch schwärzlich. Sardinien. 9. *sardoa* Motsch.

5′ Kopf, Halsschild und Schildchen mit langer zottiger, nicht anliegender, rauher, Flügeldecken mit feiner und anliegender, dazwischen mit längerer und mehr aufstehender Behaarung. Dunkelbraun, Flügeldecken und Beine heller

gelbbraun, Fühler und Tarsen gelbroth. Halsschild jederseits in der Mitte mit sehr kleinem, denudirtem Flecken. Griechenland. (Coll. Dr. Kraatz.) Von der ähnlichen *A. matutinalis* durch ganz andere, lange Behaarung sehr verschieden.*) 10. **hirta** n. sp.

B. Flügeldecken mit gleichmässiger sehr feiner Behaarung, ohne deutlich ausgesprochene hellere Makeln oder Längsstreifen.

III. Gruppe.

1″ Die Spitze des vorletzten Rückensegmentes nur so fein wie das Pygidium behaart.

2″ Wenigstens die Fühlerkeule schwarz. Halsschild des ♀ mit 4 grossen, aber wenig begrenzten Dorsalspiegelflecken, welche nach hinten divergiren.

Hierher: 11. *A. scutellaris* Muls. und 12. *sicula* Kr. mit der var. *naxiana* Reitt.

2′ Fühler gelbroth, rostroth oder (seltener) rostbraun. Halsschild gewöhnlich mit einem kleinen, punktförmigen Spiegelflecken an den Seiten, selten mit 2 angedeuteten Spiegelflecken jederseits beim ♀; letztere aber dann nach hinten convergirend.

3″ Bauch, mit Ausnahme der wenigen Tasthaare, sowie der Clypeus, Halsschild und Flügeldecken mit sehr feinen, anliegenden, einfachen gelblichen, am Bauche helleren Härchen besetzt, oben fast kahl erscheinend; nur am Vorderrande des Halsschildes mit einigen langen Haaren. Einfarbig gelbbraune Art von 20—22 *mm* Länge. Kleiner und noch heller gefärbt als die ähnliche *villosa*, aber durch ganz andere, feine Behaarung weit verschieden. Kleinasien: Mus. Kraatz. (Lederer.) 13. **Kraatzi** n. sp.

3′ Bauch beschuppt und dazwischen lang behaart, oder ganz wollig behaart.

Hierher: 14. *A. pilosa* Fbr. und 15. *cretica* Kiesw.

Bei der ersten Art ist der Bauch lang behaart, dazwischen ohne anliegende weisse Schuppenhaare; bei der zweiten befinden sich am Grunde anliegende Schuppenhaare, dazwischen lange aufgerichtete Haare.

---

*) Bei dem einzigen mir vorliegenden, sehr interessanten Stücke fehlt das Abdomen und habe ich es wegen der sehr nahen Verwandtschaft mit *sardoa* und bei Ausgesprochenheit der Behaarung an den übrigen Körpertheilen hierher bringen zu müssen geglaubt.

1′ Die Spitze des vorletzten Rückensegmentes länger und viel dichter als das Pygidium behaart.

4″ Bauch ebenso lang, wollig und abstehend wie die Brust und meist gelblich, seltener greis behaart; die Lateralflecken der Bauchsegmente kaum heller gefärbt, aus büschelförmig abstehenden Haaren bestehend. Schildchen des ♂ und ♀ behaart. Körper plumper, kürzer und gedrungener.

5″ Unterseite blass gelblich, sehr lang behaart, vorletztes Rückensegment an der Spitze meist heller behaart. Fühler und Palpen dunkelbraun, Fühlerkeule kürzer. Mähren, Oesterreich, Illyrien etc. 16. *villosa* Fabr.

5′ Unterseite lang, weiss, vorletztes Rückensegment an der Spitze heller weiss behaart; Fühler und Palpen rostroth oder gelbbraun, Fühlerkeule länger. Griechenland, Naxos. *var. Tethys.*

4′ Bauch nur halb so lang wie die Brust behaart, oder beschuppt und behaart; die Lateralflecken der Bauchsegmente rein weiss, aus feinen anliegenden Härchen bestehend, diese viel heller gefärbt als die Behaarung des Bauches. Schildchen der ♀ beschuppt. Fühler und Palpen rostroth, Fühlerkeule länger als bei *villosa*, Körper schlanker.

6″ Bauch zwischen der wolligen Behaarung, mit Ausnahme des Spitzenrandes vom 4. und 5. Segmente, ohne anliegende Schuppenhaare. Griechenland, Naxos.
var. **gracilis** Brenske i. l.

6′ Bauch vorherrschend mit anliegenden Schuppenhaaren besetzt, dazwischen mit längeren aufstehenden Haaren.

7″ Flügeldecken äusserst fein gerunzelt, gleichmässig mit feinen gelben oder greisen Härchen besetzt, die Härchen die Oberseite nahezu ganz deckend. Halsschild mit grossen, wenig gedrängten, pupillirten Punkten besetzt, glänzend. Clypeus kürzer anliegend, Stirn länger und zottig behaart. Creta, Rhodus, Naxos. *var.* **Pasiphae** Reitt.

7′ Flügeldecken gröber gerunzelt, weniger dicht und nicht ganz gleichmässig äusserst fein gelblich behaart; die Behaarung die Oberseite nicht völlig deckend, letztere daher glänzender. Halsschild des ♂ mit kleineren, viel dichter gestellten Nabelpunkten besetzt, daher weniger glänzend. Grössere und schlankere Form. Syrien.
var. asiatica Desbr.